

Merz lobt Studie zu Hartz-IV-Kürzung

tz Wiesbaden

Als erster Politiker hat Ex-Unionsfraktions-Chef Friedrich Merz die umstrittene Chemnitzer Studie verteidigt, wonach 132 Euro pro Monat für einen Hartz-IV-Empfänger genug seien. Es sei bedauerlich, dass die Studie so rasch abqualifiziert

worden sei, so Merz bei einer Klausurtagung der FDP-Bundestagsfraktion. „Sozialpolitiker schaffen mit mehr Geld Probleme, die sie nachher mit noch mehr Geld lösen wollen“, sagte Merz. Er verwies darauf, dass es mittlerweile Familien gebe, die sich in zweiter und dritter Gene-

ration von staatlichen Zuwendungen ernährten. Das dürfe die Gesellschaft nicht zulassen. Laut der Chemnitzer Studie dürfen Hartz-IV-Empfänger einen Euro pro Monat für Kultur und Freizeit und zwei Euro für Kommunikation ausgeben. Alkohol und Tabak sind gestrichen.